

Fünf Wochen Corona-Hotspot oder ein Schulpraktikum im Prager Herbst

Freiwilliges Schulpraktikum in Prag/Praha, Tschechische Republik

Es ist der 10.09.2020. Gegen 17:40 Uhr erreiche ich den Prager Hauptbahnhof. Meine Reise hatte ich morgens am Paderborner Hauptbahnhof begonnen, nun bin ich angekommen in der Stadt an der Moldau. Erst am Vorabend war Prag vom Auswärtigen Amt zum Risikogebiet erklärt worden, da erstmals ein Inzidenzwert von 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner in einer Woche erreichte wurde. In dem Moment ahnte ich noch nicht, wie sehr dieser Wert in nächster Zeit noch steigen würde.

*Die Deutsche Schule
in Praha-Jinonice,
Tschechien.*

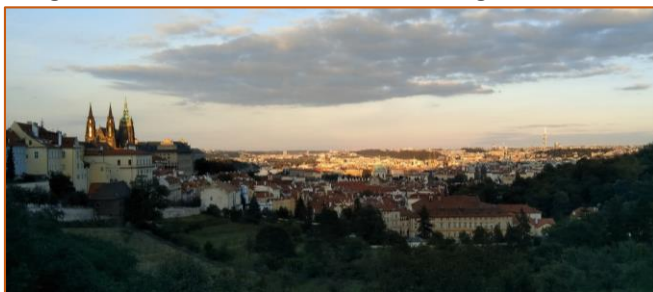


Rückblick: Im Herbst 2019 war ich im Bibo-Foyer der Universität Paderborn auf die Messestände im Rahmen der Infowoche „Ab ins Ausland“ aufmerksam geworden. Sprichwörtlich auf der Stelle weckte sich in mir der Wunsch nach einem studienbezogenen Auslandsaufenthalt. Nach Gesprächen mit den Fachberatern habe ich mich aber gegen ein Auslandssemester entschieden, da ich in meinem Lehramtsstudium im Master bereits alle fachdidaktischen Kurse belegt hatte und ich nicht nur Fachvorlesungen in einem meiner beiden Unterrichtsfächer Mathematik oder Physik im Ausland hören wollte.

Auf einer privaten Reise nach Tschechien über den vierten Advent entwickelte ich dann meinen Plan: ein Praktikum an der deutschen Auslandsschule in Prag. Dieses Praktikum würde mir erlauben, für eine gewisse Zeit ins Ausland zu gehen, speziell mein Lieblingsland Tschechien kennenzulernen, einen interessanten Arbeitsort zu erleben und mich gleichzeitig im sprachsensiblen Unterrichten zu üben.

Noch in den Weihnachtsferien verfasste ich meine initiative Bewerbung und sendete diese, wie auf der Schulwebsite beschrieben, per Mail an den stellvertretenden Schulleiter. Bereits am ersten Schultag nach den Ferien bekam ich die Zusage. Praktikumszeitraum und -länge standen ebenfalls schnell fest, da die Schule mich erst ab der dritten Woche nach Schuljahresbeginn aufnehmen konnte und der Beginn des Wintersemesters 20/21 das Ende vorgab. Entsprechend absolvierte ich das Praktikum vom 14.09. bis zum 16.10.2020.

Mein Tipp ist, Praktikumschule und -zeitraum frühzeitig festzulegen. Neben terminlichen Überschneidungen mit universitären Veranstaltungen und Prüfungen sollte auch bedacht werden, dass in Aus-



Mein Lieblingsblick auf Prag vom Kloster Strahov.

landsschulen abweichende Ferienzeiten gelten und Praktikumsplätze begehrt sind. Bei der Recherche hilft neben den Schulwebsites auch lehrer-weltweit.de.

Die Deutsche Schule Prag, die direkt nach der Wende 1990 gegründet wurde, ist eine Begegnungsschule im westlichen Stadtteil Jinonice. Ca. 500 Schüler*innen – etwa zur Hälfte im Ausland lebende deutsche/internationale und zur anderen Hälfte tschechische Schüler*innen – lernen hier gemeinsam in zunehmend integrativen Klassen und erwerben die deutsche Hochschulreife und wahlweise auch die tschechische Matura. Das Lehrerkollegium setzt sich ebenfalls international aus deutsch-, tschechisch-, französisch- und englischsprachigen Lehrkräften zusammen. Das Schulgebäude selbst ist ein Neubau aus dem Jahr 2002 und liegt wenige Fußminuten von der Metro-Station *Nové Butovice* entfernt.

Am ersten Praktikumstag wurde ich vom stellvertretenden Schulleiter in seinem Büro empfangen und sogleich ging es in die Unterrichtshospitation. Zu meiner Freude gab es für mich keinen festen Stundenplan, sodass ich selbst entscheiden konnte, welche Lehrkräfte und Klassen ich begleiten möchte. Das Lehrerkollegium selbst war sehr offen, hilfsbereit, angenehm selbstkritisch und ließ mich auch kurzfristig an vielen Stunden teilhaben. Die ersten zwei Wochen nutzte ich, um die Schule, die in ihr

Am ersten Praktikumstag wurde ich vom stellvertretenden Schulleiter in seinem Büro empfangen und sogleich ging es in die Unterrichtshospitation. Zu meiner Freude gab es für mich keinen festen Stundenplan, sodass ich selbst entscheiden konnte, welche Lehrkräfte und Klassen ich begleiten möchte. Das Lehrerkollegium selbst war sehr offen, hilfsbereit, angenehm selbstkritisch und ließ mich auch kurzfristig an vielen Stunden teilhaben. Die ersten zwei Wochen nutzte ich, um die Schule, die in ihr

agierenden Personen und verschiedene Klassen in meinen Fächern Mathematik und Physik, aber auch in den Fremdsprachen Deutsch und Tschechisch und im tschechischen Physikunterricht zu begleiten. Denn obwohl ich selbst kein Tschechisch spreche, hat mir der Blick in fremdsprachigen Fachunterricht und Fremdsprachenunterricht neue Perspektiven etwa bezüglich des spielerischen und sprachsensiblen Unterrichtens aufgezeigt.

Die anderen drei Wochen stellten einen guten Mix aus weiteren Hospitationen und eigenen Unterrichtserfahrungen dar. Insgesamt konnte ich 22 ganze Unterrichtsstunden und weitere sieben Stundenelemente übernehmen. Besonders der deutschsprachige Fachunterricht in den tschechischen Klassen hat mich in meiner Professionalisierung weitergebracht, da ich Umsetzungsmöglichkeiten zur sprachsensiblen Unterrichtsgestaltung erlernen und in der Praxis direkt ausprobieren konnte.



Schönste tschechische Nebenbahn-Romantik bei Kralupy nad Vltavou.

In den letzten drei Tagen meines Praktikums wurde der Präsenzbetrieb in Tschechien dann angesichts der stark steigenden Zahlen der Corona-Infizierten leider eingestellt. Meine Praktikumschule hatte hierfür bereits ein Konzept mit Videokonferenzen und asynchronen Lernzeiten vorbereitet. Die Umstellung hat natürlich zwei bis drei Tage gedauert, sodass ich in den letzten Praktikumstagen nur noch begrenzte Möglichkeiten hatte, am Unterrichtsgeschehen teilzunehmen. Ich bin mir aber sicher, dass sich dies für nachfolgende Wochen geändert hätte, wenn ich länger an der Schule geblieben wäre.

Während des Praktikums habe ich in einer Airbnb-Wohnung im Stadtzentrum nahe des Náměstí Republiky gewohnt. Eine ursprünglich angemietete Wohnung in Schulsnähe wurde mir leider angesichts der sinkenden Touristenzahlen und der resultierenden Unrentabilität von Ferienwohnungen fünf Wochen vor Praktikumsbeginn gekündigt. Ersatz war aber schnell gefunden und im Nachhinein hat sich die neue Wohnung hinsichtlich Ausstattung und Lage im Zentrum auch als angenehmer erwiesen. Der Aufenthalt selbst wurde über das Programm *Lehramt.International* des DAAD finanziert. Die Förderung in Höhe von 1528€ deckte 80% meiner Gesamtkosten für den 5,5-wöchigen Aufenthalt ab. Das Stipendium setzt eine Praktikumszusage und eine Bewerbung inklusive Motivationsschreiben voraus, umfasst feste Tagessätze und fördert Praktika ab 30 Praktikumstagen (inkl. Wochenenden/Feiertagen).

Insgesamt habe ich die Zeit an der Deutschen Schule Prag, an der ich mich tatsächlich bereits ab dem ersten Tag wie zuhause fühlte, als eine sehr angenehme und lehrreiche Zeit empfunden, die es mir erlaubte, mich selbst im interkulturellen Austausch und im sprachsensiblen Unterrichten zu üben und einen abwechslungsreichen Arbeitsort mit tollem Kollegium kennenzulernen. Überschattet wurden diese positiven Eindrücke leider von der Corona-Pandemie, deren Ausmaß während meines Aufenthalts in Tschechien im Vergleich zu anderen Ländern Europas besonders zunahm. In so einem Fall ist es wichtig, sich stets über Veränderungen und Regeln im Gastland zu informieren, besondere Vorsicht walten zu lassen und Einschränkungen bei der Rückreise (z. B. Quarantäne) zu beachten. Gleichwohl habe ich dadurch erfahren, wie dynamisch eine Pandemie-Situation sein kann, auf die man sich flexibel immer wieder neu einstellen muss. Insbesondere hätte ich mein Praktikum wahrscheinlich vorzeitig abgebrochen oder gar nicht erst angetreten, hätte dieses nur ein oder zwei Wochen später begonnen.

Erfahrungsbericht erstellt von Simon Lahme. Er studiert Lehramt für Gymnasien und Gesamtschulen für Mathematik und Physik an der Universität Paderborn.

„Corona-konforme“ Freizeitgestaltung – Blick auf die Moldauschleife bei Žalov.

